

Besorgte Mutter stoppt Kindersprache: Schrottsammler oder mehr?

In Dinslaken verursachte ein Schrottsammler Aufregung durch falsche Kindesentführungsgerüchte. Polizei leitet Strafverfahren ein.

Kohlenstraße, 46535 Dinslaken, Deutschland - Am

Donnerstagmittag erlebte eine besorgte Mutter in Wesel einen Schreckmoment. Gegen 12 Uhr sprach ein unbekannter Mann ihr sechsjähriges Kind in einem Vorgarten an. Glücklicherweise reagierte die Mama sofort und verhinderte weitere Kontakte des Mannes, der daraufhin in einem weißen Lieferwagen floh. Polizeibeamte konnten das Fahrzeug und die Insassen, zwei Männer im Alter von 45 und 55 Jahren aus Gelsenkirchen, wenig später auf einem Parkplatz an der Augustastraße feststellen. Es stellte sich heraus, dass sie als Schrottsammler unterwegs waren.

Während die Polizei ermittelte, verbreiteten sich in sozialen Netzwerken haltlose Gerüchte über einen versuchten Kindesentführungsfall. Der tatsächliche Verdächtige, der in schwarzer Jacke, schwarzer Mütze und mit einem Baseballschläger bekleidet war, entkam unerkannt. Die Polizei riet dringend, keine unbestätigten Informationen in sozialen Medien zu teilen und wies darauf hin, dass das Verbreiten von Falschmeldungen strafbar ist. Die Kreispolizei Wesel betonte, dass die Sicherheit der Bürger stets an erster Stelle stehe und verdächtige Beobachtungen umgehend gemeldet werden sollten.

Details	
Vorfall	Falschmeldung
Ursache	Falschmeldung
Ort	Kohlenstraße, 46535 Dinslaken, Deutschland
Festnahmen	2

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de